



# der kalyps

Nr. 104

Ausgabe  
Mai/Juni 2004

## **Impressum:**

Offizielles Cluborgan der Tauchgruppe Calypso Bern 30. Jahrgang

Erscheint 3 mal jährlich jeweils Mai, September und Januar.

*Redaktion, Layout und Druck:*  
Edi Kämpfer

*Druck Umschlagseite:*  
Mastra Druck, Schönbühl

**Redaktionschluss für die Ausgabe September 2004:**  
**31. August 2004**

*Mitarbeiter dieser Ausgabe:*  
Rita Kämpfer (Heften/Versand)  
Barbara Kessler (Protokoll)  
Tom Brunner  
Gina Bühlmann  
Brigitte Kämpfer  
Bernhard Mischler  
Claes Rüdeberg

*Inserenten dieser Ausgabe:*  
Dive Center Köniz  
Bantiger RENT-A-CAR, Bern  
Espo AG, Thun  
Toyota Center, Ostermündigen  
Dawata, Ostermündigen  
Scubamare, Allschwil  
Tanner Möbel Gümligen  
Käser Tauchsport, Bern  
Citroën (Suisse) S.A, Bern

## **Inhaltsverzeichnis:**

Adressen der Vorstands- und TK-Mitglieder.....	2
TK-Programm, Ausflüge Saison 2004.....	3
Jahresbericht des Präsidenten.....	4
Jahresbericht des TK-Leiters .....	6
Kassenbericht .....	10
Revisorenbericht .....	10
Jahresbericht der Foto- und Filmgruppe.....	11
Die Werkzeuge der Wracksucher, Teil 3 .....	13
So sank die „Bellevue“ .....	16
Hai Stiftung.....	18
Tauchen über Ostern in Südfrankreich .....	19
Eine bedeutungsvolle Entdeckung .....	24
Protokoll der GV vom 13. Februar 2004 .....	26
Protokoll der VS vom 26. Januar 2004.....	29
Protokoll der VS vom 3. Mai 2004.....	31



## Vorstands- und TK-Mitglieder

### **Claes Rüdeberg**

Präsident

Tel. 031 961 05 09

ruedeberg@tiscalinet.ch

### **Brigitte Kämpfer**

Kassierin

Tel. 031 819 20 16

brigitte-kaempfer@freesurf.ch

### **Barbara Kessler**

Sekretärin

Tel. 031 755 54 77

bartom@bluewin.ch

### **Tom Brunner**

TK-Chef

Tel. 031 819 23 49

tom.brunner@swissonline.ch

### **Bernhard Mischler**

TK-Mitglied

Tel. 031 992 77 22

bmi@tiscalinet.ch

### **Hans Wiedmer**

TK-Mitglied

Tel. 031 921 62 12

hans.wiedmer@bluewin.ch

**www.DCK.ch**  
**DIVE CENTER KÖNIZ**

**Hessstrasse 14**  
**3097 Liebefeld**

**Tel. 031 974 14 85**

**Fax 031 974 14 86**

**Mail: info@dck.ch**

**Tauchsportartikel - Service - Vermietung**  
**Aussenfüllstation**

**Ab Sommer 2001**  
**Nitrox-Füllstation**  
**Nitrox Kurse**  
**Nitrox Instructor Kurse**

**Kurse nach Richtlinien:**



# TK-Programm Saison 2004

- So. 13. Jun..... **Fürigen, Vierwaldstättersee**  
Zuständig: Housi
- So. 18. Jul..... **Hermance, Genfersee**  
Zuständig: Housi
- So. 8. Aug. .... **Les Illes, Sion**  
Zuständig: Bärnu
- Fr. 3. bis. 5. Sept. .... **Fernsteinsee, Österreich**  
Zuständig: Housi
- So. 17. Okt. .... **Bootstachgang, La Motte, Neuenburgersee**  
Zuständig: Housi
- Fr. 12. Nov. .... **Kursaal, Thun**  
Zuständig: Bärnu
- Sa. 4. Dez. .... **Weihnachtstauchen**  
Zuständig: TK
- Sa. 8. Jan. 2005 ..... **Jahresantauchen Fischbalme**  
Zuständig: Tom
- 

## Hallenbadtraining

Jeden Dienstagabend im Hallenbad Weyermannshaus (20.00 - 22.00 Uhr)  
Das Wassertraining beginnt pünktlich um 21:00 Uhr

## Bitte weitersagen!

Eingeladen sind alle Taucher(innen), Kollegen, Freunde etc.

---

# www.calypso-bern.ch

Seit April 2004 ist die neue Webseite unter obiger Adresse aufgeschaltet.  
Aktuelle Information, TK-Anlässe und vieles mehr finden sich dort. Schaut  
doch mal hinein und meldet dem Webmaster, falls etwas Interessantes  
noch fehlt oder ganz einfach auch, falls Ihr den Webauftritt toll oder auch  
völlig daneben findet. Email: [info@calypso-bern.ch](mailto:info@calypso-bern.ch)

## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Tauchfreundinnen, liebe Tauchfreunde!

Das 28. Tätigkeitsjahr der Tauchgruppe Calypso ist zu Ende. Gut ist, dass wir keine Tauchunfälle hatten, dass die Clubanlässe schön und wenigstens teilweise gut besucht waren, dass die interne Arbeit, wie in den letzten Jahren üblich, gut gelaufen ist, dass „der kalyps“ trotz fehlendem Redaktor in 2003 drei Mal und sogar in Januar 2004 noch ein Mal erschienen ist und dass die Fotogruppe ihre Aktivitäten fortsetzt. Schlecht ist, dass wir 5 Mitglieder verloren haben, darunter Heinz Weber und seine Frau Jeannette. Heinz Weber hat sehr viel für unsere Tauchgruppe getan, u.a. als mehrjähriger Präsident, aber auch als Tauchlehrer. Einige von unseren Mitgliedern sind zuerst von Heinz ausgebildet worden und sind dann in unsere Gruppe eingetreten. Auch Sabine Linder und Ursula Jungo-Wisler sind ausgetreten. Ein Mitglied wurde wegen Nichtbezahlen ausgeschlossen. Wir bedauern den Weggang von so vielen Mitgliedern sehr.

Die Fotogruppe stand im Jahr 2003 unter die Leitung von Gina Bühlmann. Da sie jedoch nicht mehr weitermachen möchte, hat sie diese Aufgabe an Marc Jost weitergegeben. Es ist natürlich schwierig eine Fotogruppe zu leiten, wo nur etwa drei aktive Fotografen und sonst eine Handvoll Beginner dabei sind. Trotzdem organisiert diese Gruppe Foto-, Film- und Dia-Abende und vielleicht wird die Zahl der aktiven Fotografen mit der Zeit steigen. Es ist eine Bereicherung für ein Klub, wenn verschiedene Spezialaktivitäten unter den Mitgliedern ausgeübt werden können.

Wie ich schon sagte, hatten wir die Freude auch im vergangenen Jahr „der kalyps“ lesen zu dürfen. Dies ist vollumfänglich dank dem Wohlwollen von Edi Kämpfer, der nur eine neue Helferin, Manuela Quintilli, gefunden hat und der nach diesem Jahr endgültig seine freiwillige Tätigkeit beenden will. Wir müssen also wohl oder übel einen neuen Redaktor oder eine neue Redaktorin finden! Wenn uns dies nicht gelingt, bleibt uns nur die Internetlösung und dafür müssen wir auf jeden Fall einen Webmaster, Frau oder Mann, finden! Ich danke Edi noch ein Mal für seine unermüdliche Einsätze und ich schliesse natürlich auch Rita und Manuela in diesem Dank ein.

Im Moment haben nicht nur wir Probleme Leute zu finden, um alle Posten im Vorstand zu besetzen. Zwei weitere Tauchklubs in Bern, Dreizack und Atlantis, haben dieselben Schwierigkeiten. Ich wurde angefragt, ob es nicht sinnvoll wäre, eine Fusion von zwei oder drei Tauchklubs einzuleiten. Dadurch könnte man die wenigen einsatzbereiten Leuten rationeller benutzen. Eine solche Fusion müsste natürlich auch von den Mitgliedern gutgeheissen werden. Was meint Ihr dazu? Wir sollten eine solche Massnahme gut diskutieren, bevor konkrete Vorschläge überhaupt gemacht werden können.

## Jahresbericht des Präsidenten

Über die Tauchanlässe im Jahre 2003, wird Tom Brunner berichten. Ich persönlich fand das TK-Programm gut und wäre liebend gern häufiger dabei gewesen! Mal sehen, ob mir dies im neuen Jahr gelingt, um so mehr als das Programm für 2004 sehr einladend ist! Ich danke den TK-Chef Tom Brunner und die TK-Mitglieder Bernhard Mischler und Hans Wiedmer für ihre ausgezeichnete Arbeit!

Noch etwas schlechtes muss ich leider melden. Das Dienstagstraining ist im späteren Teil vom vergangenen Jahr fast gestorben. Ich war hin und wieder allein da und oft waren wir nur zwei oder drei Leute! Jetzt sind zwei Freitaucher dazugekommen und einige Mitglieder sind manchmal wieder anwesend. Trotzdem waren Gina und ich am 10. Februar wieder die einzigen Schwimmer in unserem relativ grossen Schwimmbeckenteil. Insgesamt habe ich doch noch die Hoffnung, dass wir unsere drei Bahnen im Schwimmbad Weyermannshaus behalten dürfen.

Ich möchte meine Kollegen im Vorstand, Brigitte Kämpfer, Kassierin, Barbara Kessler, Sekretärin, Tom Brunner, TK-Chef, sowie unsere TK-Mitglieder Bernhard Mischler und Hans Wiedmer für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit während und zwischen unseren Vorstandssitzungen ganz herzlich danken. Die Sitzungen sind offen für alle Mitglieder und Edi Kämpfer sowie Manuela Quintilii waren teilweise als Gäste dabei. Sie arbeiten nämlich bei Metas und haben dafür gesorgt, dass wir dort die Sitzungen abhalten konnten.

Abschliessend möchte ich die Mitglieder, die heute dabei sind, dafür danken, dass Ihr gekommen seid und dass Ihr aktiv mitgemacht habt! Die TG Calypso besteht aus Mitgliedern und hoffentlich werden noch mehr Mitglieder bei der GV im nächsten Jahr anwesend sein!

Claes Rådeberg, 12.02.2004



- Fahrzeug- und Anhängervermietung
- Für jeden Transport das geeignete Fahrzeug
- Tel. 932 28 88
- Fax 932 28 80

[www.bantiger.ch](http://www.bantiger.ch) - [e-mail@bantiger.ch](mailto:e-mail@bantiger.ch)

Bei der BP-Tankstelle an der Bernstrasse 37, Ostermundigen

## Jahresbericht der TK

Mit Schrecken stellte ich letzte Woche fest, das die GV ganz in die Nähe gerückt ist, und somit schon wieder ein Jahr im bestehen unseres Clubs vorüber ist. Wie immer in dieser Jahreszeit ist es schwierig die meisten Taucher an die Gewässer zu bewegen, zumal die Sichtverhältnisse momentan mit all dem Schmelzwasser ziemlich zu wünschen übrig lassen.

### Ausflüge:

- Wie alle Jahre wurden wieder monatlich Klubausflüge organisiert und durchgeführt. Im Grossen und Ganzen können wir eine überaus positive Bilanz aus der Beteiligung ziehen.
- Wie jedes Jahr begannen wir mit dem Jahresantauchen im Thunersee bei der Fischbalme. Nur ein paar Taucher liessen sich erweichen in die kalten Fluten zu springen. In Stucki Bärnu's „Pfadli“ - Kessel brauten wir anschliessend eine ABC – Suppe mit einer grossen Anzahl Wienerli, Schweinswürste, Guezli und Züpfä, bis alle das schlottern vergassen.
- Beim nächsten Ausflug an der Neuenburgersee waren wir immerhin sechs Taucher und zwei Nichttaucher die sich bei Boudri Page einfanden. Kein wunder bei all dem Schnee der noch da herumlag das nicht mehr Leute bis ins Seeland fanden.
- Unser Skiweekend im Luegli, bei traumhaftem Wetter war wieder ein voller erfolg. Ganze einundzwanzig Personen waren in der Skihütte versammelt und hatten Ihren Plausch. Auch der Schnee auf den Pisten war in genügenden Mengen vorhanden. Nur liess die Märzsonne ihn jeweils am Nachmittag so richtig sulzig werden, so dass man sich immer wieder an einer Schneebar stärken musste.
- Der Film und Dia – Abend durften wir wider im METAS verbringe. Die Geniale Leinwand und die ganze Technik dahinter liess unsere Bilder erst recht prächtig erscheinen. Gina hinterliess uns viele Eindrücke über das Tauchparadies in down under.
- Wieder lud der TC Dreizack alle Berner Tauchclubs zu einem gemütlichen Zusammensein, Eiersuchen oder einem gemütlichen Tauchgang an den Neuenburgersee ein, zu Ihrem nun schon traditionellen Ostertauschen. Leider habe ich keine Ahnung wie viele von uns an diesem Ausflug teilgenommen hatten, da wir die Ostern in Südfrankreich verbrachten.
- Nun betraten wir wieder einmal Neuland, resp. Neugewässer mit unserem Club. Die fahrt ging an den Ägerisee. Mit ganzen vier Tauchern eroberten wir diesen See für unsere Tauchgruppe.
- Dann klopfte schon Pfingsten an die Tür, und wie konnte es ja auch anders sein, es ging wieder ab nach Frankreich an den Lac d' Annecy. Wie immer durften wir das Boot von Edi und Rita für unsere Tauchfahrten auf die France und zum Schlösschen benutzen. Auch die die den Kopf nicht

## Jahresbericht der TK

unter Wasser steckten kamen auf Ihre Kosten. Leider klappte es nicht mit dem Maison de Trappeur das in den Hügeln gegen Albertville liegt. Da wir immerhin 32 Personen waren hatte es einfach zu wenig Platz für alle. So mussten wir uns halt auf dem Zeltplatz mit einer riesigen Grillorgie leiden.

- Beckenried im Juli lässt sich am Besten mit einem Cabriolet erkunden. Vor allem wenn man das Glück hatte ein Wochenende einen VW Beatel zu gewinnen, und das Wetter so richtig mitspielte. Unterwasser ist dieser Tauchplatz immer noch faszinierend wie immer.
- Einen Parkplatz am Zürichsee - wenn das Wetter vom feinsten ist, zu finden - ist nicht ganz einfach wie immerhin neun Calypsianer feststellen mussten. Der See war aber im oberen Bereich sehr trübe wie wir feststellen mussten, deshalb tauchten alle nur einmal an diesem Tag.
- Beim Nidau – Büren Kanal hatte wir riesiges Glück, das Michi mit seinen Eltern bei uns vorbeischaute. Michi hatte seine Eltern überredet seinen Kinderwagen einzupacken um einfacher den Uferweg erkunden zu können. Die anwesenden Taucher nahmen aber sein Gefährt recht schnell in Beschlag um Ihre schweren Lampen und sonstigen Sachen zu transportieren. Danke nochmals vielmals Michi, das Du Dein Gefährt der Tauchgruppe zur Verfügung gestellt hast.
- Dann im Oktober ging es an den Sanetsch See auf 2000 Meter zu unserem Weekend. Vierzehn Calypsianer kamen mit an diesen Ausflug. Nach uns machte das Berghotel auf alle Fälle den Laden dicht. Vielleicht mangels Umsatz oder weil wir den Laden leer gefuttert hatten oder weil vielleicht die Saison da oben so oder so zu Ende war oder....? Der See mit seinen Sichtverhältnissen liess ziemlich zu wünschen übrig. Leider hatte es am Wochenende zuvor noch ziemlich geschneit, so dass es an Schmelzwasser nicht fehlte. Eine ganze Gruppe wanderte dann am Sonntag bei traumhaftem Herbstwetter vom Sanetsch runter bis nach Gsteig zu Ihren Fahrzeugen.
- Der Ausflug an den Greyerzersee ging wieder einmal voll in die Hose. Es hatte einfach zu wenig Wasser im See, dafür war es sau trüb. Deshalb wichen wir an den Neuenburgersee an den Point du Grain aus. Dort hatte der Kiosk auch schon die Saison beendet, so dass das Fondue ins Wasser viel. Dafür entschädigten uns die Kreideabrüche im See.
- Das Chlausentauchen in Erlach wurde mit sechzehn Personen dafür ein toller Erfolg. Mit dem Boot fuhren wir nach Twann wo es für die Taucher Hechte bis zum Abwinken gab. Die eine Gruppe hatte auf Ihrem Tauchgang ganze zwölf Stück gezählt. Mit dem Essen im Zöllli kamen wir auch nicht zu kurz. Kunststück, denn der Wirt ist ja auch der Sohn vom Cor-donbleu Housi aus Kärselen.

## Jahresbericht der TK

- Ja, dann war das Jahr schon wieder um. Das Jahresantauchen bei der Fischbalme war auch recht gemütlich. Dieses Jahr wurde der alte „Pfadi“-Kessel vom Bärnu Stucki nicht für Suppe, sondern für ein Fondue gebraucht. Es ist schon unheimlich was so ein paar Taucher in der Mitte eines Nachmittags verdrücken können.
- An dieser Stelle möchte ich mich wie jedes Jahr ganz herzlich bei all jenen bedanken die in irgendeiner Weise an dem Gelingen eines Ausflugs mitgeholfen hatten. Ganz besonders denjenigen die organisiert, telefoniert, recherchiert und Einladungen geschrieben und verschickt hatten und immer da waren wenn sie gebraucht wurden.

### **Seetraining:**

Das Seetraining fand wie letztes Jahr 11-mal an verschiedenen Stellen im Thunersee statt. Die Beteiligung war im schnitt so bei sechs Personen was nicht gerade umwerfend ist, aber immerhin etwa gleich blieb wie an dem Jahr zuvor. Es waren immer etwa die gleichen Gesichter anzutreffen die sich am Mittwochabend in die Tauchklamotten quetschten, und sich bei einem gemütlichen Tauchgang abkühlten.

### **Hallenbadtraining:**

Beim Hallenbadtraining kann ich immer noch nicht mitreden. Was ich von Claes hörte ist die Beteiligung von Mitte Jahr an lausig. Die Hälfte aller Schwimmer sind Freunde, Bekannte oder Leute aus anderen Berner Tauchclubs. Vielen Dank all jenen die mit Ihrem wöchentlichen erscheinen dazu beitragen das wir das Wasser im Hallenbad nicht verlieren.

### **Kurse:**

Letztes Jahr haben sich wieder ein paar Leute weitergebildet:

Marc Jost	Nitrox I Taucher
Beat Küenzi	Nitrox I Taucher
Edi Kämpfer	Nitrox I Taucher
Hans Locher	Nitrox I Taucher
Beat Küenzi	Self Rescue Diver
Brigitte Kämpfer	Self Rescue Diverin
Bärnu Mischler	Nitrox II Instruktor
Tom Brunner	Nitrox II Instruktor

All jenen die sich anderweitig taucherisch weitergebildet haben und irgendein Brevet erlangt haben von dem ich nichts weis möchte ich im Nachhinein herzlich gratulieren. Es ist wirklich wichtig das wir unser taucherisches können immer wieder ein wenig auffrischen um in Ernstsituationen richtig reagieren zu können. Dies ist auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nötig um gefährliche Situationen erst gar nicht entstehen zu

## Jahresbericht der TK

lassen.

### Sitzungen:

Im letzten Jahr wurden auch wieder drei TK Sitzungen durchgeführt bei denen wir unsere Ideen und Meinungen sowie das ganze organisatorische besprachen. Dieses Mal liessen wir uns bei der einen Sitzung eine ganze Woche Zeit, wovon Sitzung vielleicht das Falsche Wort ist, denn wir hatten uns ziemlich bewegt. Diese Jahr war Istrien unser Ziel, das wir in dieser Woche gründlich betauchten, und natürlich auch genügend Zeit fanden, das weitere Vorgehen der Tauchgruppe Calypso zu besprechen.

### Aussichten 2004:

Das TK Programm für dieses haben wir bereits wieder zusammengestellt und an euch verschickt. Auch dieses Jahr, versuchen wir ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, damit für Jedermann/Frau etwas dabei ist. Dieses Jahr wollen wir für ein verlängertes Tauchweekend an den Fernsteinsee fahren. Weiter sind Boottauchen, Bergseetauchen, Flusstauen etc. angesagt. Wie gesagt es sollte für alle etwas dabei haben. Für Anregungen oder andere Ideen bin ich gerne zu haben, ihr müsst euch halt bei mir melden.

Nun bleibt mir nur noch allen eine gute, unfallfreie, Tauchsaison zu wünschen mit vielen tollen Erlebnissen und reger Beteiligung am Clubleben.

Modifikationen und Reparaturen von  
Wassersportanzügen



**ESPO AG NEOPRENTTECHNIK, SCHWÄBIS 12, 3605 THUN**

Tel. 033 437 44 35 - Mobile 078 635 10 68 - Fax 033 437 15 12

## Kassenbericht

Die Kassierin hat die Kasse per 31.12.2003 abgeschlossen und von den Revisoren, Markus Friedli und Emanuela Schmutz am 3. Februar 2004 kontrollieren lassen. Herzlichen Dank an die Revisoren, dass sie die Buchhaltung genehmigt haben.

Das Clubvermögen und der resultierende Gewinn ist aus der Erfolgsrechnung und der Bilanz ersichtlich. Einen Gewinn haben wir, da die Fotogruppe in diesem Jahr ihre Exkursion an die Quelle nicht durchgeführt hatte und das Budget für den Vorstand und die Gebühren/Vergabungen nicht vollständig aufgebraucht wurden.

Leider hat ein Clubmitglied in diesem Jahr trotz mehrmaligen Mahnungen und telefonischen Nachfragen den Jahres- bzw. Inseratenbeitrag bis heute nicht bezahlt.

Den Gönnern die uns auch dieses Jahr mit einem Gönnerbeitrag unterstützt hatten, möchte ich im Namen der Tauchgruppe Calypso herzlich danken.

Das Führen der Kasse bereitet mir immer noch sehr viel Freude, deshalb werde ich gerne auch im kommenden Clubjahr die Kasse für unseren Verein führen. Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die ihren Beitrag pünktlich einbezahlt haben und mir dadurch viele Umtriebe ersparten. Mein Wunsch für das kommende Clubjahr wäre, dass alle Jahresbeiträge termingerecht einbezahlen würden und nicht erst ende Jahr oder gar nicht bei mir eintreffen.

Für den Kassenbericht, Brigitte Kämpfer

---

### Revisorenbericht 2002

Die unterzeichneten Revisoren haben die Jahresabrechnung 2003 geprüft und als richtig befunden. Die Belege stimmen mit den Eintragungen überein.

Wir danken der Kassierin für die ordentliche und sauber geführte Jahresabrechnung. Wir empfehlen der Versammlung diese zu genehmigen.

Belp, 3. Februar 2004

Revisor



Markus Friedli

Revisor



Emanuela Schmutz

## Jahresbericht der Foto- Filmgruppe

Am 28. März 2003 fand im "metas" in Wabern der Foto- und Filmabend statt. Unter anderem wurde die Rotmeer-CD, eine Diashow über die im April 2002 durchgeführten Tauchferien am Roten Meer, vorgestellt. Diese Präsentation war das Ergebnis intensiver Arbeit der 4 Mitglieder der Rotmeergruppe. Von den budgetierten 200 Franken für den Apéro wurden Fr 130.85 gebraucht.

Ansonsten war die Foto- und Filmgruppe im Jahr 2003 nicht sehr aktiv. So wurde das Projekt Schwefelquelle, nicht zuletzt aus logistischen Gründen, um ein Jahr hinausgeschoben. Grundsätzlich interessierten sich 7 Calypsi-ner für dieses Projekt.

Da das Projekt Schwefelquelle erst starten wird, sind die budgetierten 300 Franken für die Bootsausflüge nicht ausgegeben worden.

An unserer letzten Zusammenkunft im Januar 2004 habe ich mein Amt als Leiterin der Foto- und Filmgruppe zur Verfügung gestellt. Dies aus zwei Gründen: zum Einen infolge meiner beruflich bedingten Ausbildung, die meine Freizeit stark einschränkt, zum Andern infolge der mageren Beteiligung seitens der Teilnehmer der Foto- und Filmgruppe (Ausnahme: Rotmeergruppe). Es liegt im Trend der Zeit, dass man wohl was Interessantes machen will, aber für das Interessante kaum Zeit hat, weil man sich nebst dem Job für viele Dinge interessiert... Die Foto- und Filmgruppe wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen, um gegenseitig Erfahrungen und Neuigkeiten im UW- Fotografieren und Filmen auszutauschen, aber auch, um gemeinsame Foto- resp. Filmtauchgänge zu unternehmen. Ich hoffe, dass es nun unter Marc's Leitung für beides reichen wird.

Gina Bühlmann

# ● TOYOTA-CENTER OSTERMUNDIGEN

**Autohalle AG**

**Schermenweg 151**

**Tel. 031 931 71 71**

**E-mail: [toyota-center@bluewin.ch](mailto:toyota-center@bluewin.ch)**

**[www.toyota-center.ch](http://www.toyota-center.ch)**

**3072 Ostermundigen**

**Fax 031 931 95 34**



## Schiffswracks

### Die Werkzeuge der Wracksucher, Teil 3

von Bernhard Mischler

Auf Grund der Sonarbilder und Magnetometerdaten wird entschieden, ob es sich bei der Fundstelle um das gesuchte Objekt handeln könnte.

Wenn es möglich ist, wird die Fundstelle weiter untersucht. Zur ersten Begutachtung der Fundstelle wird je nach Wassertiefe getaucht oder es wird eine ferngesteuerte Kamera, ein so genanntes ROV eingesetzt.



ROV ist die Abkürzung für die englische Bezeichnung Remotely Operating Vehicle. Ein ROV ist ein ferngesteuertes Unterwasser-Fahrzeug mit Videokamera, welches durch ein Kabel mit dem Schiff an der Wasseroberfläche verbunden ist. Über das Kabel wird der ROV mit elektrischer Energie versorgt und gesteuert, wie auch Videobilder zur Oberfläche übertragen.

Die Fortbewegung erfolgt mit Hilfe von eingebauten Elektromotoren. Der Steuermann des ROV sieht auf einem Bildschirm das Kamerabild,

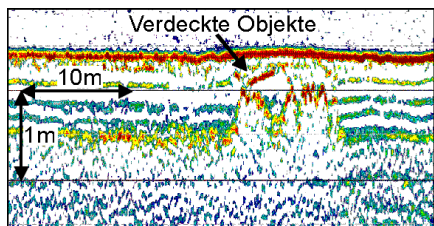
sowie Informationen über die Wassertiefe und den Kompasskurs.

Mit ein bisschen Glück kann man auf den Videobilder etwas brauchbares erkennen. Genau so oft sieht man gar nichts. Die Sichtverhältnisse sind mies oder es ist einfach nichts zu sehen. Es ist alles mit Schlick oder Ablagerungen überdeckt.

Falls wir auf dem Video nur eine unebene Schlickhalde ausmachen können, haben wir die Möglichkeit ein weiteres Instrument ein zu setzen.



Das Sedimentecholot arbeitet wie ein ganz gewöhnliches Echolot zur Tiefenbestimmung, dringt aber zusätzlich in den Boden ein. Verschieden dichte Materialien werden in verschiedenen Farben angezeigt.



Dadurch ist es möglich, auch überdeckte Schiffsteile zu finden.

Durch die verschiedenen Farben

## Schiffswracks

kann man auch Aussagen über die Art des gefundenen Materials machen.

Wenn sich durch den Einsatz des Sedimentechlotes die Gewissheit das richtige Objekt gefunden wurde erhärtet, wird an diesem Ort weiter gearbeitet.

Um die Sicherheit, dass die richtige Stelle gefunden wurde zu erhöhen, müssen nun von der Umgebung, vom Boden und möglichst von den Wrackteilen Proben genommen werden. Dazu muss meistens getaucht werden. Der Schlick wird abgesaugt und so die Fundstücke freigelegt. In grossen Tiefen werden dazu ROV's und Bagger eingesetzt.

Die geborgenen Proben werden auf ihr Alter und ihre Herkunft untersucht. Diese speziellen Untersuchungen werden an einigen wenigen Hochschulen durchgeführt. Mit diesen Ergebnissen kann das Wrack dann ziemlich genau bestimmt werden.

Gelangt man zum Schluss, dass an dieser Stelle das gesuchte Wrack liegt, ist damit die spannende Wracksuche beendet.

Als nächstes muss nun geklärt werden, was mit dem Wrack oder der Ladung passiert. Bleibt es auf dem Grund liegen, so wie die Bellevue oder wird es gehoben.

Falls die Ladung nicht wertvoll ist, und das Schiff keinen grossen historischen Wert hat lohnt sich meistens eine Bergung nicht. Eine Ber-

gung ist ein sehr kostspieliges Unternehmen. Damit das gehobene Material aber nicht korrodiert und zerfällt, muss alles konserviert werden. Die Konservierung ist in den meisten Fällen noch viel kostspieliger als die Bergung.



Arbeiten mit dem UW-Sauger



Kanonenkugel aus dem aufgebrochenen „Stein“



Silbermünzen mit Gestein „verbacken“

## Ein Meer an Informationen, tagesaktuell, ständig erweitert

- Freie Plätze auf Tauchkreuzfahrten
- Last Minute Angebote

## Tauchen mit der „Hai Society“ in Südafrika

### Aliwal Shoal und Protea Bank

Fr. 2490.--

7 Tage inkl. Flug nach Durban, Transfers, 2 N in Scottsburch (DZ/ÜF), 3N in Shelly Beach (DZ/ÜF), 8 Tauchgänge Aliwal Shoal und Protea Banks (inkl. Flaschen, Blei, Guide, Boot)

## Philippinen – Island Hopping

### Negros – Bohol – Cebu – Siquijor

ab Fr. 1798.--

14 T./12N. inkl. Flug Zürich- Cebu (SQ), Flughafentransfer, Unterkunft in einem Standard DZ inkl. Frühstück.

## Kroatien – Tauchen an den Steilwänden von Pag

7 Tage inkl. Flug Zürich – Zadar, Transfer, Unterkunft im DZ  
inkl. Frühstück, 6 Tauchgänge.

ab Fr. 855.--

## Rotes Meer

### Happy Life Resort \*\*\*(\*), Dahab

7 Tage inkl. Flug Zürich – Sharm el Sheikh, Transfer,  
Unterkunft im DZ inkl. Halbpension, 10 Tauchgänge (im Juni mit Edelweiss Air)

ab Fr. 955.--

### Equinox El Nabaa\*\*(\*), El Nabaa

7 Tage inkl. Flug Zürich – Marsa Alam, Transfer,  
Unterkunft im DZ inkl. Halbpension, 10 Tauchgänge und unl. Hausrifftauchen

ab Fr. 1376.--

Kriegstettenstrasse 4  
CH 4563 Gerlafingen

www.scubamare.ch

Tel: 032 674 46 00

Fax: 032 674 46 09

info@scubamare.ch

## Schiffswracks

### So sank die «Bellevue» 1864

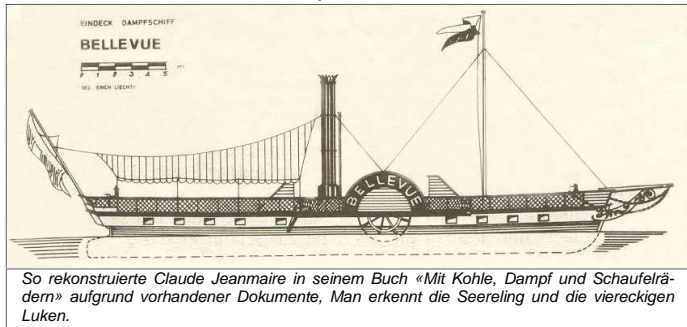
Erschienen im Thuner Tagblatt vom 6. Mai 1985

Die «Bellevue» sank am Samstag, 2. April 1864 mittags als Schleppschiff in einem Föhnsturm vor Oberhofen. Sie riss einen Matrosen mit in den Tod. So berichtete vier Tage später, am 6. April 1864, der «Thuner Anzeiger» über das Unglück:

«Folgender Unglücksfall ereignete sich letzten Samstag auf dem Thunersee. Das um 11 Uhr 50 Min. von Thun abfahrende Dampfschiff «Neptun», an welchem 2 Schleppschiffe angehängt waren, wurde bei Oberhofen von einem so heftigen Sturm überfallen, dass das hintere Schleppschiff (das frühere

Dampfschiff «Bellevue» umschlug und versank. Dasselbe war mit verschiedenen Waaren von einigen hundert Zentnern Gewicht beladen. Sobald das Schiff ins Schwanken gerieth, rollte die Ladung, die sich sämtlich auf dem Verdeck befand, nach einer Seite und es drang sofort Wasser durch die Kajütenfenster und füllte dieselbe, so dass an Rettung nicht mehr zudenken war. Von den darauf befindlichen 3 Schiffsmännern, Namens Häsler, Teutschmann und Glatthardt, konnten sich die beiden Ersteren an

schwimmenden Gegenständen so lange unter verzweifelten Anstrengungen auf der Oberfläche des Wassers halten, bis die trotz des heftigen Sturmes von Oberhofen herbeieilende Hülfe sie vor dem drohenden Tode rettete. Leider sank jedoch der Dritte, der 28-jährige Glatthardt, mit dem Schiff unter und was das Schrecklichste ist, unter den Augen seines auf dem Dampfschiff sich befindenden Va-



So rekonstruierte Claude Jeanmaire in seinem Buch «Mit Kohle, Dampf und Schaufelrädern» aufgrund vorhandener Dokumente, Man erkennt die Seerelling und die viereckigen Luken.

ters, des Steuermanns Glatthardt, der Angesichts dieses schrecklichen Vorfalls nichts zur Rettung seines Sohnes zu thun vermochte. Glücklicherweise konnte das Dampfschiff mit dem sinkenden Schlepper verbindende Tau rechtzeitig gelöst werden. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so würde wahrscheinlich ersteres das nämliche Schicksal erfahren haben. Ein Theil der Waare, wie Wein, Öl, Kaffee, Seife, Mehl etc., konnte Dank der schnellen Hülfe aus Oberhofen durch entschlossene Männer, die

## Schiffswracks

sich zum Theil auf gefährlichen Fahrzeugen (die besseren waren des Thunermarktes wegen abwesend) in den stürmischen See hinaus wagten, gerettet werden und wurden sofort unter polizeiliche Aufsicht gestellt; dagegen ging unter anderem einige hundert Zentner Salz, in Fässer und Säcke verpackt,

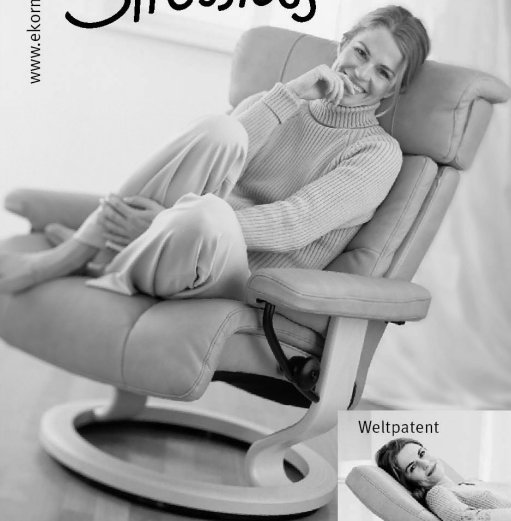
unter. Der Schaden mag sich auf zirka Fr. 6000 belaufen. An der Stelle, wo dies geschah, ist der See ungefähr 200 Fuss tief. Bis jetzt wurde die Leiche des unglücklichen Glatthardt nicht gefunden; man fand nur dessen Mantel und Hut.»

Testen Sie den **erfolgreichsten**  
Bequemsessel der Welt!

Über 3,5 Mio. Mal verkauft!

www.ekornes.com

# Stressless®



So haben Sie sich noch nie gefühlt: einfach leicht und unbeschwert. Entdecken Sie jetzt das Geheimnis von Stressless®, den Bequemsesseln und -sofas mit den patentierten Funktionen für unerreichten Sitzkomfort. Kein anderer bietet so viel Bequemlichkeit – testen Sie jetzt warum:

- Die Gleitfunktion zum Verstellen – ganz ohne Hebel und Knöpfe
- Das Plus™ System für optimalen Halt und maximale Unterstützung

**STRESSLESS® – MIT DEM PATENT AUF BEQUEMLICHKEIT**

EKORNES®

Weltpatent



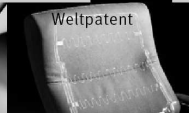
Schlaf-Funktion

Weltpatent



Gleitfunktion

Weltpatent



Kreuzstütze

Bekannt aus der Fernseh-Werbung

Wir erwarten Sie zu einer unverbindlichen Sitzprobe:

# TANNER Möbel

Testen Sie jetzt den **Weltmeister**

Mattenstrasse 4 (beim Bahnhof)  
3073 Gümligen  
Telefon 031 951 50 55

400844



Die Haie regierten über Millionen von Jahre die Ozeane. Heute werden sie an allen Fronten vom Menschen gefährdet und bekämpft. Sie werden zur Selbstbestätigung oder zum Vergnügen von Sportfischern gejagt. Man schneidet ihnen, oft am lebendigen Leib, die Flossen ab und wirft ihre noch lebenden Rumpfe ins Meer zurück wo sie elendig Zugrunde gehen. Sie werden wegen des Irrglaubens, dass ihre Knorpel gegen Krebs wirken, zu



Millionen gefangen. Sie werden auch wegen ihres Fleisches gefangen oder nur als Beifang, meist erstickt, zurück ins Meer geworfen. Die natürlichen Aufzuchtgebiete für ihre Jungen werden durch die Zerstörung vieler Küstengebiete und Umweltverschmutzung täglich weniger.

**Haie passen nicht ins Schema der Tiere, die wir als niedlich und damit als schützenswert betrachten. Obwohl viele Haiarten stark bedroht sind, haben sie keine Lobby, die für ihre Erhaltung kämpft.**

## **Helpen Sie uns dabei, die Lobby für die Haie zu werden!**



Jedes Jahr werden zwischen 600'000 und 700'000 Tonnen Haie gefangen und geschlachtet. Das Durchschnittsgewicht eines gefangenen Haies beträgt unglücklicherweise nur ca. 10 bis 20 kg. Das ergibt ca. 100 Millionen Haie pro Jahr, oder 273'973 Haie pro Tag, oder 11'416 Haie pro Stunde!

**Das sind ca. 3 Haie pro Sekunde!**

<http://www.hai.ch>



## Clubausflug

### Tauchen über Ostern in Südfrankreich ....

Text und Bilder: Tom Brunner

... genauer gesagt, in Hyères das grob zwischen Toulon und St. Tropez liegt. Hyères vorgelagert liegt die Halbinsel Giens, und davor die Inseln Porquerolles, Port – Cros, Ile du Levant und noch ein paar Winz-



linge. Dazwischen sind Tauchgründe die jedem Taucher/in das Herz höher schlagen lassen. Das Non plus Ultra sind natürlich die Wracks die dort auf dem Meeresgrund liegen. Es gibt so ziemlich alles zu betauen was man sich nur wünschen kann. Flugzeuge über Schiffe in fast jeder Alterstufe, die meisten aber von letztem Jahrhundert, sprich vom letzten Weltkrieg. Der Nachteil davon ist nur, dass die Meisten dieser unterdessen wunderschön bewachsenen Blechhaufen zwischen 40 und 60 Meter tiefe liegen. Von den Tauchbasen auf der Presque d'il Giens sind die Meisten zwischen einer halben und eineinhalb Stunden zu erreichen.

Da es leider immer wieder schwere

Unfälle in dieser Gegend gegeben hat und immer noch gibt, muss man sich streng den französischen Tauchbestimmungen unterwerfen die von einem Ministerialerlass geregelt sind.

Hier eine Kurzfassung:

- **CMAS\* und PADI – Open Water tauchen nur bis 20m mit Tauchlehrer (TL)–Begleitung.**
- **CMAS\*\* tauchen ohne TL–Begleitung bis 20m und mit TL bis 40 m.**
- **CMAS\*\*\* tauchen unabhängig bis max. 60m unter optimalen Bedingungen.**

**PADI / SSI / NAUI oder andere nicht CMAS Taucher mit höheren Brevetstufen als OWD können nach erfolgreicher Absolvierung eines Check – Tauchgangs ein nur für die ausstellende Tauchbasis gültiges provisorisches CMAS\*\* Äquivalent Brevet erhalten.**

Genauere Angaben findet man unter: <http://www.nessy.de/cil9.htm>

Wenn die Tauchbasis mogelt und die Amerikanischen Tauchbrevets höher einstuft als in den Listen aufgeführt riskiert der Basisbetreiber seine Staatliche Lizenz, was da unten schliesslich keiner will. Es ist auch nicht ganz einfach eine Basis in dieser Ecke der Welt zu eröffnen. Man muss mindestens ein CMAS Moniteur \*\*\* sein um dies zu be-

## Clubanlässe

werkstelligen. Dies ist auch der Grund, warum es nur drei Deutsche Tauchbasen zwischen der Spanischen Grenze und Monaco gibt. Jeder Tauchlehrer muss die M\*\*\* Prüfung noch auf Französisch, nach den Regeln von CMAS Frankreich wiederholen!

Aber eigentlich wollte ich etwas über das eine unseren Tauchziele erzählen, dem Wrack der Donator. Le Donator wurde im Jahre 1931 in Bergen (Norwegen) gebaut. Es war ein stattliches Schiff mit 78 Meter Länge und einer Breite von 12 Meter das von einem Motor mit 1800 Ps. angetrieben wurde.

1939 wurde das Schiff an einen neuen Eigner verkauft der es hauptsächlich zwischen den Antillen und Europa einsetzte und Bananen transportierte.

1931 wurde es wiederum an eine Algerische Gesellschaft verkauft dessen Besitzer Schiaffino hiess. Dieser Eigner liess das Schiff auf seinen Namen umtaufen, und von da an hiess das Schiff Prosper Schiaffino. Da aber die Seeleute ein wenig eitel sind, und von einem Umtaufen eines Schiffs gar nichts wissen wollen, lautet der heute gängige Namen immer noch Donator.

Während dem zweiten Weltkrieg verlor diese Rederei von zwanzig Schiffen neunzehn Stück. Dreizehn wurden torpediert oder von Mienen versenkt und sechs vielen Bombenangriffen zum Opfer. Am Ende des zweiten Weltkriegs war die Donator

das einzige Schiff das dieser Rederei übrig blieb. Aber der 10. November im Jahre 1945 wurde auch diesem Schiff zum Verhängnis. Zurückkehrend von Algerien, mit einer Ladung Wein an Bord wich der Kapitän in den Windschatten von Porquerolles aus. Der Mistral blies zu diesem Zeitpunkt sehr stark von Süden her, und türmte riesige Wellen auf.

Zu dieser Zeit hatte es immer noch viele Seeminen die im Mittelmeer trieben oder fest verankert

waren. Der Kapitän gab den Befehl besonders gut aufzupassen, doch um 13 Uhr 10 lief das Schiff mit dem Bug auf eine Seemine auf die zu einem Minengürtel in der „grande Passage“ (die Durchfahrt zwischen Porquerolles und Port Cros) gehörte. Die 29 Seeleute schafften es nicht mehr die Rettungsboote zu Wasser zu lassen und sprangen über die Reling in die Fluten. Zum Glück überflog eine Maschine der R.A.F. die Unglücksstelle gerade zu dem Zeitpunkt als die Donator auf die Mine lief und konnte so schnell Hilfe herbeirufen. Vier Stunden spä-



## Clubanlässe

ter waren von der Besatzung 27 Mann gerettet worden. Zwei sind nie mehr gefunden worden. Dies war nun das Ende der Schiaffino Rederei und ihrem letzten Schiffes.

Der Donator ruht nun auf 42°59'56" Nord – 6°16'40" Ost ungefähr 1000 Meter von dem kleinen Felsspitz im Südosten der Insel Porquerolles in 51 Meter tiefe. Das Oberdeck liegt auf 35 bis 40 Meter. Leider ist über Weihnachten im Jahr 2000 der im-



posante Mast abgebrochen, so dass die Tauchgruppen sich nicht mehr darauf oder besser gesagt darum ablichten lassen können.

Der Tauchgang muss bei diesem Schiffswrack sehr gut vorbereitet werden. Zum einen ist es doch ein sehr tiefer Tauchgang mit all seinen Risiken, zum andern kommt an dieser Stelle die Strömung so richtig zum tragen. Zwischen den beiden Insel in der „Grande Passage“ gibt es teilweise Strömungen die sich wirklich gewaschen haben. Teilweise hat es nur eine starke Oberflächenströmung die bis auf drei Meter runtergeht und der untere Teil ist dann Strömungsfrei, oder es „bläst“

von oben bis unten voll durch. Mit viel Glück erwischt man einen Tag, an dem gar keine Strömung vorhanden ist. Es ist dort extrem wichtig das nur am Ankerseil ab- und aufgetaucht wird.

Das Wrack ist sehr wahrscheinlich das am schönsten bewachsene im Mittelmeerraum. Durch die starken Strömungen spriessen die Gorgonien wie Pilze an den Stahlteilen hervor. Eine riesige Zahl von roten

Fahnenbarschen sind immer um das Schiff herum. Muränen, Drachenköpfe und Zackenbarsche haben in ihm ein neues Zuhause gefunden. Es ist einfach unmöglich das Schiff in nur einem Tauchgang nur annähernd zu erkundigen. Die mächtige Schraube liegt auf 51 Meter im Sand. Das ist auch die tiefste Stelle die an diesem Ort be-

taucht werden kann. Das Schiff liegt aufrecht auf dem Grund und ist eigentlich in einem sehr guten Zustand. Der Bug liegt abgetrennt in einem 90° Winkel direkt vor dem Schiff und lässt dem Taucher die Wucht der Explosion so richtig erkennen. Der vordere und hintere Laderaum lädt einem für eine ausgiebige Inspektion ein. Es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken, dass das Taucherherz höher schlagen lässt. Es gibt auch noch eine WC - Anlage die momentan von einer recht grossen Muräne bewohnt wird, die einem argwöhnisch anlinst, wenn man sie zu fotografieren versucht. Die Seitenwän-

## Reisebericht

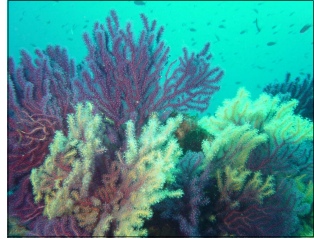
de sind über und über mit Gorgonien bewachsen die so richtig schön aufleuchten, wenn man sie mit einer



starken Lampe ausleuchtet. Dementsprechend vorsichtig hat man sich da unten auch zu verhalten. Es ist wirklich wichtig dass die Tarierung 1A ist und man nirgends ankommt oder sogar etwas abschlägt. Es ist eigentlich erstaunlich wie gut der Zustand des Bewuchses ist. Dies ist vielleicht auch der Dank, dass genügend hohe Brevets für diesen Tauchgang verlangt werden.

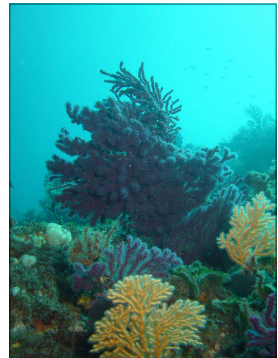
Der Aufstieg am Ankerseil ist dann auch sehr lang. Vor allem wenn die Strömung so richtig bläst, und man wie ein Fähnchen im Wind hängt. Dementsprechend lang kommt einem die Dekompressionszeit vor, wenn man da still vor sich hinflattert und sich krampfhaft am Seil festhält, und die Minuten zählt. Unter den Tauchschiffen sind Dekoleinen befestigt an denen man sich auch halten kann. Ein Team von zwei Tauchern hat 25 Minuten nachdem die letzten Taucher abgetaucht sind die Aufgabe das Ankerseil am Wrack zu lösen, so dass es nachher auf das Schiff gezogen werden

kann. Es wird bewusst keine Boje am Wrack montiert, damit niemand auf einfache Weise das Schiff findet und so unbefugte auf das Wrack erlangen kann.



Die Rückfahrt zum Hafen in Giens dauert normalerweise  $1\frac{1}{4}$  Stunden, wenn kein Wind bläst. Wir hatten aber auch schon knappe drei Stunden gebraucht um den schützenden Hafen zu erreichen. Damals waren 90% der Leute auf dem Boot mit Bogenhusten beschäftigt, was den Kapitän nur zu einem müden Grinsen hinreissen liess.

Für mich ist dieses Schiffswrack neben der Le Grec, die



ca. 500 Meter weiter draussen liegt, (ist auf das gleiche Minenfeld gelaufen) das schönste Wrack das das Mittelmeer zu bieten hat. Ich hoffe das all die Taucher die diesen wunderbaren Bewuchs bestaunen dürfen dementsprechend Sorge tragen, das er nur noch weiter wächst und nicht zerstört wird.

unsere Tipps sind...

**100%**

**wasserdicht!**

- Tauchen
- Schnorcheln
- Ferien

**Kurse...**

Tauchartikel...

Sonderangebote...

Reparatur-Service...

Events...

Bademode...

Taucherbar...

**Club...**

Freizeitbekleidung...

... auf 250m<sup>2</sup> Ladenfläche!

**Tauchsport**



**Käser**

Schulweg 10, 3013 Bern  
Telefon 031 332 45 75  
Fax 031 333 23 64  
info@tauchsport-kaeser.ch  
www.tauchsport-kaeser.ch

Nimm mich bei  
deinem nächsten  
Einkauf mit...

**10%**

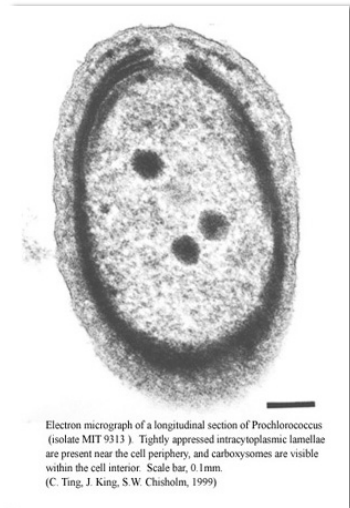
... du erhältst  
Rabatt auf dem  
ganzen Sortiment.

### Eine bedeutungsvolle Entdeckung

von Claes Rudeberg

Als typisches Beispiel dafür, wie wenig wir Menschen bis vor Kurzem unsere eigene Erde gekannt haben, kann die Entdeckung des Cyanobakteriums *Prochlorococcus* durch Sallie W. Chisholm und Robert J. Olson hervorgehoben werden. Diese beiden Meeresbiologen der berühmten Woods Hole Oceanographic Institution in Massachusetts (U.S.A.) waren die ersten, die 1988 einen Durchfluss-Zellzählinstrument auf ein Meeresforschungsschiff mitgenommen haben und die dadurch mit Hilfe eines Laserstrahls feststellen konnten, dass das Meerwasser voll Mikroorganismen ist, die nur 0,5 bis 0,7  $\mu\text{m}$  (Mikrometer = 1/1000 mm) gross sind. Diese Zellen sind also so klein, dass sie im Mikroskop nicht gesehen werden können! Sie gehören, zusammen mit den Bakterien, zu den Prokaryoten. Diese sind Mikroorganismen, die keinen sichtbaren Zellkern haben. Deswegen sollte man die Cyanobakterien nicht mehr, wie früher, Blaualgen oder Blaugrünalgen nennen, denn alle Algen haben sichtbare Zellkerne.

Was ist nun daran so wichtig, dass so ein winziges Stück Leben entdeckt wurde? Es ist die Tatsache, dass alle diese Cyanobakterien zusammen (hauptsächlich verschiedene Arten von *Prochlorococcus* und *Synechococcus*) eine derart enorme Biomasse ausmachen, dass sie Tag für Tag, Jahr für Jahr, etwa die halbe Gesamtphotosynthese der Erde leisten. Diese unsichtbaren Organismen produzieren also die Hälfte des neu freigesetzten Sauerstoffs und damit gleich viel, wie alle Bodenpflanzen zusammen! Dies ist nur deswegen möglich, weil in einem einzigen Tropf Meerwasser etwa 20'000 Stück *Prochlorococcus* vorkommen können. Das Meer ist also damit



Electron micrograph of a longitudinal section of *Prochlorococcus* (isolate MIT 9313). Tightly appressed intracytoplasmic lamellae are present near the cell periphery, and carboxysomes are visible within the cell interior. Scale bar, 0.1  $\mu\text{m}$ . (C. Ting, J. King, S.W. Chisholm, 1999)

reich gesegnet und dies nicht nur an der Oberfläche, sondern bis etwa 200 Meter Tiefe. Es gibt Berechnungen, wonach alle Bakterien (also auch die, die nicht Sauerstoff produzieren) im Mittelmeer die Anzahl von 26 Quadrillionen erreichen ( $5 \times 10^{26}$  Stück). Dies entspricht eine Biomasse von 500 Millionen Tonnen und ist mehr als alle andere Meereslebewesen zusammen!

Photosynthese ist die Bildung von energiereichen Zuckerarten aus Wasser und Kohlendioxyd unter Mitwirkung von Chlorophyll. Dabei entsteht auch

## Wissenschaft

Sauerstoff. Die für die Photosynthese notwendige Energie liefert die Sonne, also ohne Sonnenlicht keine Photosynthese! Weil die energiereichen Zuckerarten notwendig sind, um Pflanzen und Tiere aufzubauen, würde es ohne die Photosynthese keine Pflanzen und keine Tiere geben. Aber ohne den bei der Photosynthese gebildeten Sauerstoff könnten Pflanzen und Tiere nicht atmen und folgedessen die in den Zuckerarten gespeicherte lebensnotwendige Energie auch nicht benutzen. Für das Leben auf der Erde ist es nicht nur notwendig, dass riesige Mengen Sauerstoff produziert werden, sondern auch dass das Kohlendioxyd entfernt wird, damit die Erwärmung der Erde nicht noch schneller geht, als dies schon jetzt der Fall ist.

Seit der Industrialisierung spülen wir ununterbrochen riesige Mengen verschiedener Giftstoffe ins Meer. Sollten wir nun beim Vorhaben „Erfolg“ haben, das Meer so zu vergiften, dass die Cyanobakterien nicht mehr gedeihen, müssen wir damit rechnen, dass bis zur Hälfte der Sauerstoffproduktion und bis zur Hälfte der Kohlendioxydabsorption der Erde verunmöglicht werden! Das wäre wohl nun die wahrhaft endgültige Verschmutzung, der Schwanengesang der menschlichen Rasse!


Weiterführende Informationen in Deutsch über die Cyanobakterien kann man im Internet finden. Hier zwei Beispiele:

[www.europa.eu.int/comm/research/news-centre/de/env/02-10-env01.html](http://www.europa.eu.int/comm/research/news-centre/de/env/02-10-env01.html)

[www.icbm.de/~palmikro/vl/vloek0304/vl7-0304.pdf](http://www.icbm.de/~palmikro/vl/vloek0304/vl7-0304.pdf)

Im mitgelieferten Bild ist zu bemerken, dass der Masstab am unteren Rand nicht 0.1 mm, sondern 0.1  $\mu$ m, lang ist. Im Original wurde die Masstabangabe 1000 mal zu gross eingesetzt!



**Citroën (Suisse) SA**  
**Freiburgstrasse 447 - 3018 Bern - Tel. 031 998 33 11**  
1 Min. ab  – Ausfahrt Bern-Niederwangen  
[www.citroen-bern.ch](http://www.citroen-bern.ch)

# Protokoll

## Protokoll der Generalversammlung

Ort, Datum: Restaurant Tscharnergut, 13. Februar 2004, 20.00 Uhr

### Zusammensetzung der Versammlung

- Teilnehmer: Rüdeberg Claes, Kämpfer Edi, Kämpfer Brigitte, Brunner Tom, Mischler Bernhard, Wiedmer Hans, Kessler Barbara, Blaser Alfred, Jost Marc, Kämpfer Rita, Künzi Beat, Locher Andrea, Nottaris Doris, Setoud Samad, Sterchi Katrin + Stefan, Quintilii Manuela, Quintilii Paola, Zwahlen Andreas
- Gäste: Bühlmann Pia + Alexander
- Entschuldigt: Bühlmann Gina, Friedli Markus, Kessler Thomas, Kijanovic Milisav und Dalia, Locher Hans, Nottaris Pietro, Schmutz Emanuela, Stucki Bernhard

### Wahl der Stimmenzähler

- Mischler Bernhard und Bühlmann Pia.

### Schriftliche Anträge

- Es liegen keine schriftlichen Anträge vor. Es werden folgende mündliche Anträge gestellt.
- - Fotogruppe: Der Betrag von Fr. 300.-- für die Schwefelquelle soll vom Budget 2003 ins Budget 2004 übernommen werden, da das Projekt noch nicht in Angriff genommen wurde.
- - Bühlmann Gina: Fr. 150.-- für Apéro anlässlich Foto-Diaabend
- Diese Anträge werden unter „Diverses“ diskutiert.

### Genehmigung Traktandenliste

- Die Traktandenliste wird ohne Änderung genehmigt.

### Genehmigung GV-Protokoll vom 21.2.2003

- Das Protokoll der letzten GV vom 21. Februar 2003 wurde im Kalyps Nr. 101 (Mai 2003) veröffentlicht. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### Jahresberichte

- Die Jahresberichte des Präsidenten, des TK-Leiters und der Kassiererin werden vorgelesen. Die Berichte werden in der nächsten Ausgabe des Kalyps abgedruckt.

### Revisorenbericht

- Die Kasse wurde von den beiden Revisoren Markus Friedli und Emanuela Schmutz überprüft und für richtig befunden. Die Revisoren empfehlen mit ihrem Bericht der GV den Kassenabschluss zur Genehmigung. Der Revisorenbericht und die Kassenführung werden unter Verdankung mit 16 Ja-Stimmen genehmigt und damit die Kassiererin entlastet.

## Protokoll

### Entlastung des Vorstandes

- Die GV entlastet in der Folge (15 Ja-Stimmen) auch den gesamten Vorstand von seinen Verbindlichkeiten im vergangenen Clubjahr.

### Die Zukunft von „der kalyps“

- Edi Kämpfer hängt noch ein letztes Jahr an. Aber wer übernimmt dann die Aufgaben des Redaktors? Die Alternative „Internet“ ist gut – aber nicht alle haben Internetanschluss. Gesucht wird also dringend ein Redaktor für den „kalyps“! Ansonsten wird unser Clubheft wohl „beerdigt“.
- Marc Jost möchte, dass die Fotogruppe aktiv bei der Gestaltung des Clubheftes mithilft. Er wird die Angelegenheit mit den übrigen Mitgliedern der Fotogruppe sowie mit Edi besprechen.

### Aktivitäten der Fotogruppe

- Gina Bühlmann hat die Führung an Marc Jost abgegeben. Claes verliert den Bericht von Gina, welcher ebenfalls im nächsten „kalyps“ publiziert wird.

### Budget sowie Festlegung der Mitgliederbeiträge

- Die Kassiererin erläutert das Budget 2003 sowie den Budgetvorschlag 2004. Doris Nottaris stellt den Antrag, den Beitrag an das Vorstandessen von Fr. 40.- auf Fr. 50.- zu erhöhen. Diesem Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen zugestimmt.
- Das Budget wird mit den vorliegenden Aenderungen und somit mit einem Gewinn von Fr. 130.- einstimmig genehmigt. Brigitte Kämpfer wird das Budget 2004 entsprechend angleichen.

### Mutationen

- Ausgetreten sind: Jungo Ursula, Linder Sabine, Weber Heinz und Jeanette
- Neueintritte: keine
- Es liegen keine weitere Anträge zur Aufnahme vor.
- Betreffend Zahlungsausstand Hermann Mäder hat der Vorstand beschlossen, wenn die ausstehenden Zahlungen nicht bis zur GV beglichen worden sind, Hermann Mäder aus dem Club ausgeschlossen wird.

### Wahlen

- Der Vorstand stellt sich wieder zur Verfügung; einzig der Posten des Redaktors ist noch vakant. Der Vorstand wird in globo wiedergewählt.
- Webmaster: vakant
- SUSV-Vetreter Sport: Angela Lo Giudice
- Umwelt: Claes Ruedeberg
- Foto: Marc Jost

## Protokoll

- TK: Tom Brunner

### **Schriftliche Anträge aus Mitgliederkreisen**

- Es sind keine Anträge eingegangen.

### **Gratulationen**

- Folgende Mitglieder haben runde Geburtstage gefeiert: Mischler Bernhard, Brunner Tom, Locher Andrea, Quintilii Paola, Curto Anita, Buhr Andreas.
- Den zur Zeit aktiven Mitgliedern wird ein kleines Geschenk überreicht.

### **SUSV**

- Die DV findet am 20. März 2004 in Münchenstein statt. Interessenten, die daran teilnehmen und unseren Club vertreten möchten, wollen sich bei Claes melden.

### **Diverses**

- Antrag Schwefelquelle: Budgetbetrag von Fr. 300.-- vom Vorjahr auf das neue Jahr übertragen. Dieser Antrag wird mit 16 JA, 2 NEIN und 1 Enthaltung angenommen.
- Antrag Apéro: Fr. 150.-- für Film- und Diaabend. Antrag wird gutgeheissen das Geld wird vom TK-Budget genommen.
- Fusion: Es wurde angefragt, ob wir allenfalls mit einem anderen Berner Tauchclub (Dreizack und/oder Atlantis) fusionieren
- möchten. Vorderhand ist die Fusion mit einem anderen Club für uns kein Thema.

### **Datum der nächsten Generalversammlung**

- Die nächste GV findet am 4. Februar 2005 im Restaurant Tscharnergut statt.

Schluss der GV: 22.00 Uhr

Anschliessend wird für alle Anwesenden aus der Clubkasse ein Dessert spendiert.

Für das Protokoll: Barbara Kessler

---

*Was ist der Unterschied zwischen einer ledigen und einer verheirateten Frau? Die Ledige kommt nach Hause, schaut in den Kühlschrank und geht frustriert ins Bett. Die Verheiratete kommt nach Hause, schaut ins Bett und geht frustriert an den Kühlschrank*

# Protokoll

## Protokoll der Vorstandssitzung

Ort: Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung Schweiz, Lindenbergweg 50, 3084 Wabern

Datum: 26. Januar 2004

Zeit: 19.00 - 20.30 Uhr

Anwesend: Claes Rudeberg, Tom Brunner, Brigitte Kämpfer, Barbara Kessler

Gäste: Manuela Quintili, Bärnu Mischler

## Traktanden

### Protokoll der Vorstandssitzung vom 23.10.2003

- Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### Können wir den kalyps retten?

- Sollen wir auf den Internetauftritt setzen? Es wäre als erstes sicher endlich ein Nachfolger für Edi Kämpfer zu finden. Sollte sich innert nützlicher Frist niemand melden, müssen wir die Ära „kalyps“ wohl oder übel beenden. Es wäre dann aber sinnvoll, wenn sich jemand finden würde, der Zeit und Lust hat, die Internetseite unseres Clubs zu betreuen. Wir werden anlässlich der GV im Februar einen erneuten Aufruf machen.

### Informationen der Kassiererin

- Brigitte teilt mit, dass nach wie vor ein Mitglied seinen Jahresbeitrag (Fr. 60.--) nicht bezahlt hat; ebenso auch nicht sein bereits publiziertes Inserat (Fr. 150.--). Brigitte hat das Mitglied (Hermann Mäder) mehrmals schriftlich gemahnt und auch versucht, telefonisch Kontakt aufzunehmen. Leider ohne Erfolg. Der Vorstand beschliesst einstimmig, dieses Mitglied aus dem Club auszuschliessen, wenn das Geld nicht vor der GV einbezahlt wird.

Die zwei diesjährigen Spenden unseres Clubs gehen an die Hai-Stiftung sowie die Schildkröten in Bali.

### Informationen des TK-Leiters

- Das TK-Programm 2004 wurde an alle versandt. Es werden viele neue Tauchorte angeboten. Es sollte für jeden etwas dabei sein.

### Informationen der Sekretärin

- Keine Wortmeldung

### Informationen des Präsidenten

- Claes orientiert, dass es zwei neue Teilnehmer beim Dienstagsschwimmen gibt, die eventuell unserem Club beitreten werden. Die nächste DV

## Protokoll

des SUSV findet am 20. März 2004, ab. 11.00 Uhr, in Münchenstein statt. Es wird beantragt werden, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2005 zu erhöhen und die Sporttaucher-Versicherung in den Mitgliederbeitrag einzuschliessen..

### Mutationen

- Jungo Ursula sowie Weber Heinz und Jeanette geben den Austritt aus dem Club. Wir bedauern die Austritte. Wir danken Heinz Weber, der sich als Präsident und auch auf anderen Vorstandsposten unermüdlich für unseren Club eingesetzt hat.

### Vorbereitung für die GV vom 13. Februar 2004

- Brigitte organisiert die Geschenke für allfällige Geburtstagskinder. Es werden Kino- oder CD-Gutscheine verschenkt.

### Diverses

- Manuela fragt, ob es nicht möglich wäre, dass an den verschiedenen Tauchorten auch noch etwas mehr über die Biologie – sprich das Vorkommen von welchen Fischen etc. - berichtet werden könnte. Claes meint, dass dafür spezielle Kurse von der Umweltkommission des SUSV angeboten würden.

### Festlegung der nächsten Sitzung

- Die nächste Sitzung findet am 3. Mai 2004, 19.00 Uhr, statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Schluss der Sitzung: 20.30 Uhr

Für das Protokoll: Barbara Kessler

---

*"Ich bin so deprimiert, keine Frau mag sich mit mir verabreden", klagte Köbi, der 135 Kilogramm schwere Mann zu seinem Pfarrer. "Alles habe ich versucht, ich nehme einfach nicht ab!"*

*"Da weiß ich ein bewährtes Mittel", tröstete ihn der Pfarrer. "Halten Sie sich morgen früh um acht Uhr in Sportkleidung bereit."*

*Am nächsten Morgen klopfte eine wunderschöne Frau im hautengen Trainingsanzug bei Köbi an die Tür. "Wenn du mich fängst, kannst du mich haben", sagte sie und lief los. Köbi schnaufte und keuchte hinter ihr her.*

*Das wiederholte sich fünf Monate lang jeden Tag. Köbi nahm über 50 kg ab, und er war sich sicher, dass er die Frau am folgenden Morgen einholen würde. Am nächsten Tag riss er die Tür auf. Draußen stand eine 130 Kilogramm schwere Frau im Jogginganzug. "Der Herr Pfarrer lässt Ihnen ausrichten, wenn ich Sie fange, kann ich Sie haben."*

# Protokoll

## Protokoll der Vorstandssitzung

Ort: Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung Schweiz, Lindenweg 50, 3084 Wabern  
Datum: 3. Mai 2004  
Zeit: 19.00 – 21.15 Uhr  
Anwesend: Claes Rúdeberg, Brigitte Kämpfer, Edi Kämpfer, Barbara Kessler  
Gast: Bärnu Mischler  
Entschuldigt: Tom Brunner

## Traktanden

### Protokoll der GV vom 13.2.2004

- Das Protokoll wird mit diversen kleinen Korrekturen einstimmig genehmigt.

### Protokoll der Vorstandssitzung vom 26.1.2004

- Das Protokoll wird – mit einer kleinen Korrektur in Trakt. 3 - einstimmig genehmigt.

### Der kalyps Nr. 103

- Der kalyps Nr. 103 wurde bereits an alle verschickt. Im nächsten kalyps werden die beiden letzten Protokolle (Vorstandssitzung und GV) sowie sämtliche Jahresberichte publiziert. Es sind genügend Inserenten vorhanden.

### Internetauftritt

- Edi ist vorläufig als Webmaster tätig bis sich jemand anders gefunden hat. Updates sollten ca. alle 14 Tage gemacht werden, ansonsten die Seite nicht aktuell ist und somit kein Interesse mehr weckt.
- Der Webmaster ist z.Zt. nicht Mitglied des Vorstandes.
- Es werden alle Mitglieder gebeten, Beiträge und vor allem auch Fotos zu „liefern“.
- Edi beantragt für das Budget vom nächsten Jahr, das „Adobe GoLive“-Programm im Betrage von Fr. 800.- aufzunehmen. Weiter möchte Edi einen „Spam-Filter“ bei Tiscalinet aufschalten..

### Informationen der Kassiererin

- Brigitte teilt mit, dass bis auf 6 Mitglieder (davon auch 3 SUSV) alle ihren Mitgliederbeitrag bezahlt haben. Somit liegen wir sehr gut im Budget. Die Spenden für die Hai-Stiftung und die Schildkröten wurden überwiesen. Von der Post liegt ein Ausflugs-Angebot in den Mysterie-Park für Vereine vor. Wir hören uns bei den Mitgliedern einmal um, ob ein Interesse daran besteht.

## Protokoll

### Informationen des TK-Leiters bzw. B. Mischler

- Für das Pfingst-Wochenende in Annecy haben sich bereits 22 Teilnehmer angemeldet. Für den Ausflug zum Fernsteinsee im Herbst haben sich ca. 16 Mitglieder angemeldet. Die Tauchschule hat einen 1\*-Kurs begonnen mit 6 – 8 Teilnehmern. Ende Mai wird ein 3\*\*\*-Kurs mit 6 – 7 Teilnehmern gestartet.

### Informationen der Sekretärin

- Claes hat die Sekretärin angefragt, ob die Mitgliederliste mit den jeweiligen Handy-Nummern ergänzt werden könnte. Es wird beschlossen, die Adressliste bei der nächsten GV aufzulegen, mit dem Hinweis, dass auf Wunsch Handy-Nummern aufgenommen werden.

### Informationen des Präsidenten

- Claes orientiert über die GV des SUSV vom 20.3.04. U.a. wurde der Antrag, den Jahresbeitrag inkl. Tauchversicherung für das Jahr 2005 einzuführen, trotz einer nicht unbedeutenden Zahl Gegenstimmen angenommen.
- Brigitte schreibt unsere SUSV-Mitglieder an und weist sie auf die Neueuerung für das Jahr 2005 hin. Wer nichts anderes mitteilt, ist mit dem Mitgliederbeitrag inkl. Tauchversicherung von Fr. 75.-- einverstanden.
- Claes berichtet weiter, dass die Abendunterhaltung anlässlich der GV zwar gelungen war, aber vom Organisator als zu aufwendig und von einigen Teilnehmern als zu teuer beurteilt wurde.

### Fotogruppe

- Edi teilt mit, dass die nächste Zusammenkunft am 26. Mai stattfindet. Nächste Projekte werden besprochen. Die Fotogruppe wird erst nach Pfingsten aktiv, da einige Teilnehmer der Fotogruppe „Ferien“- bzw. Nasstaucher sind.

### Mutationen

- Neumitglied: Kleeb Vanessa
- Ausschluss: Mäder Hermann

### Diverses

- Als neue Termine für das verschobene Vorstandssessen stehen zur Diskussion: der 18. Juni oder 2. Juli 2004.

### Festlegung der nächsten Sitzung

- Die nächste Sitzung findet am 25. Oktober 2004, 19.00 Uhr, statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.
- Schluss der Sitzung: 21.15 Uhr
- Für das Protokoll: Barbara Kessler